

| 2 Der assistierte Suizid zwischen Autonomie und Sorgeskultur

| 3 Alzheimer Gesellschaft Augsburg e.V. ist Mitglied im AHPV geworden

| 5 Aktualisierte und ergänzte Vorsorgeformulare verfügbar

## ADVANCE CARE PLANNING (ACP) ETABLIERT SICH IN DEUTSCHLAND ZUNEHMEND.

Ein sichtbares Zeichen dafür war der dritte Deutsche ACP-Kongress, der am 26. und 27. Februar 2026 unter dem Motto „Mehr als ein Kreuz? Vorausplanung nicht nur für den Notfall“ in Nürnberg stattfand. Auch Daniel Felber war für den AHPV als Referent mit einem Vortrag und einem Workshop vor Ort. Bundesweit gibt es Initiativen rund um ACP mit dem Ziel, Menschen frühzeitig dabei zu unterstützen, über ihre Wünsche, Werte und Vorstellungen für Behandlungen am Lebensende nachzudenken und diese – wenn gewünscht – verbindlich festzuhalten. ACP schafft Orientierung für Betroffene, Angehörige und Versorgende und bildet eine wichtige Grundlage für eine willensgerechte Behandlung. Gerade in der Hospiz- und Palliativarbeit steht der Mensch mit seiner individuellen Lebensgeschichte im Mittelpunkt. ACP knüpft daran an: In einer offenen Gesprächssituation können Wünsche und Sorgen zur Sprache kommen. Der persönliche Wille kann sich entwickeln. So wird klar, welche Maßnahmen gewünscht sind – und welche nicht. Das stärkt die Selbstbestim-

mung und kann helfen, unerwünschte Behandlungen zu vermeiden und gewünschte zu ermöglichen, wenn ein Mensch nicht mehr für sich entscheiden kann.

Damit der vorausverfügte Wille im Versorgungsalltag berücksichtigt wird, muss er – sobald bekannt – in die Handlungslogik der jeweiligen Organisation übersetzt werden (z. B. Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung).

Dafür braucht es klare Abläufe und eine gelebte palliativ-hospizliche Kultur. Nur so können Behandlungswünsche im Ernstfall gefunden, verstanden und auch willensgerecht umgesetzt werden.

ACP verbindet individuelle Vorsorge mit organisatorischen Strukturen und stärkt zugleich die Vernetzung im Gesundheitswesen. Wenn Behandlungswünsche dokumentiert und zugänglich

Fortsetzung auf S.2



Foto: ACP Deutschland e.V.

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Förderinnen und Förderer, Delegierte und Mitglieder, liebe Interessierte,

als neuer Vorstandsvorsitzender hatte ich inzwischen Gelegenheit, die Arbeit des AHPV e.V. wie auch des SAPV-Teams näher kennen zu lernen. Bei der SAPV hatte ich die Möglichkeit Mitarbeiter:innen auf ihrer Tour bei der Versorgung von Patienten zu begleiten und war überrascht, wie sehr sorgende Unterstützung und Beratung im Vordergrund stehen. Über die medizinische-pflegerische Versorgung hinaus erhalten Patienten und Angehörige die nötige Sicherheit, auch bei schweren und komplexen Krankheitsbildern die verbleibenden Tage in der vertrauten Umgebung verbringen zu können. Besonders beeindruckt hat mich die große Nachfrage nach Beratung im Rahmen des Handlungsfeldes FÜR|SICH|VOR:SORGEN. Ältere Menschen, insbesondere aber auch Erwachsene im mittleren Lebensalter, kommen auf uns zu, um rechtzeitig Vorsorge zu treffen, wenn sie selbst einmal nicht mehr in der Lage sein sollten, für sich zu sprechen. Daniel Felber und Chantal Ryssel können der großen Nachfrage im ihnen für Beratungen zur Verfügung stehenden Stundenumfang nur begrenzt nachkommen. Dies hat auch damit zu tun, dass es für die Beratung von selbstständig lebenden Personen - im Unterschied zu Personen, die im Pflegeheim oder in besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe leben - keine Finanzierung über die gesetzlichen Krankenkassen gibt. Uns ist es ein großes Anliegen, das Angebot weiterhin kostenfrei anbieten zu können – wir beraten alle Menschen, unabhängig von deren finanziellen Möglichkeiten, individuell und professionell. Wir bemühen uns unermüdlich, die Finanzierung über Spenden und die Unterstützung von Stiftungen sicherzustellen und weitere Finanzierungsquellen zu erschließen, um mehr Menschen diese Beratung zu ermöglichen. Mit unserer Netzwerkarbeit, Vorsorgeberatung und SAPV-Versorgung arbeiten wir im Schulterschluss an unserer Mission: dass jeder Mensch, unabhängig davon, wo und woran er stirbt, in der letzten Lebensphase die Begleitung und Versorgung erhalten kann, die er sich wünscht und braucht.

Wir danken all denen, die sich in unserer Region für uns einsetzen und uns unterstützen!

Ihr

Eckard Rasehorn  
Vorstandsvorsitzender AHPV e.V.



EDITORIAL

Fortsetzung von Seite 1

sind, können Kliniken, ambulante Pflegedienste, Hospizdienste oder Rettungsdienste entsprechend handeln und eine abgestimmte Behandlung über Sektorengrenzen hinweg ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund engagieren wir uns als AHPV e.V. mit hohem Einsatz über unser Beratungsangebot hinaus für die Weiter-

entwicklung und Koordination von ACP in der Region Augsburg – etwa durch die Ausbildung und Vernetzung von ACP-Berater:innen, die Erhebung des Beratungsbedarfs im ambulanten Bereich, die Unterstützung von Institutionen bei der Implementierung von ACP sowie durch Information verschiedenster Zielgruppen und die Beteiligung an Arbeitskreisen, Kongressen und Fachtagen. |DF

## 45. AUGSBURGER HOSPIZ- UND PALLIATIVGESPRÄCH

# ENTSORGUNG DER SORGEKULTUR IST EINE KATASTROPHE. IN WELCHER GESELLSCHAFT WOLLEN WIR LEBEN?

„Niemand ist ein Niemand, Jeder ist Jemand, und weder Last noch vermeidbares Übel.“ So Prof. Dr. med. Giovanni Maio, der am 18. März 2026 im vollen Augustanasaal 130 interessierte Augsburger:innen mit auf eine fesselnde Gedankenreise nahm.

Maio, Medizinerethiker und Philosoph, fächerte den Begriff der Relationalen Autonomie auf und ordnete diese am Ende ein in die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortung im Umgang mit dem Assistierte Suizid.

Es dürfe uns niemals gleichgültig sein, wenn andere ihr Leben beenden wollen. Den Suizid einseitig als Ausdruck der Freiheit des Menschen zu betrachten sei ein gefährlicher Grat – berge dies doch die Gefahr der Gleichgültigkeit dem Anderen gegenüber. Wir müssten daher heute davon überzeugt werden, dass der Mensch frei ist und – gleichzeitig - sorgebedürftig.

Maio erinnert, dass menschliches Leben mit Angewiesensein beginnt – und nicht mit Autonomie. Als Menschen blieben wir auch lebenslang eingewoben in Kontexte. Erst durch den Kontakt und Beziehung zu anderen könnten wir uns selbst erkennen, bilde sich unsere Identität. Wir bräuchten einander, um zu definieren, was wichtig ist – auch, dass wir wichtig sind. Autonomie sei demnach zu begreifen als das Resultat der durch andere erfahrenen Selbstachtung. Menschen, die autonom entscheiden, könnten dies nur aus der Erfahrung heraus, jemand zu sein. Auch und gerade in Situationen, in denen wir verzweifeln, des Trostes bedürftig sind. Dann bräuchten wir Hilfe von anderen, um wieder autonom werden zu können. Deren Fürsorge: Du bedeutest mir etwas, bist etwas Besonderes, auch im hohen Alter, in Gebrechlichkeit und Pflegebedürftigkeit. Deshalb höre ich Dir jetzt zu. Eine solche Sorge für und um den Anderen sei wichtig und kein Widerspruch der Autonomie.

In der Diskussion um den assistierten Suizid hieße Respekt vor der Autonomie des Anderen folglich, über geäußerte Sterbewünsche zu reden, in Beziehung treten. Interesse haben für die Hintergründe. Indem man immer besser verstehen will, was der andere braucht, der sagt, dass er (so) nicht mehr leben wolle. Können wir denn nicht an dem so etwas ändern? Ein solches Gespräch dürfe aber gleichzeitig nie im Infragestellen von Gründen münden. Wichtig sei, das Weltbild des anderen zu akzeptieren und nicht der Versuchung zu erliegen, dieses in unseres einpassen zu müssen. Ernst nehmen, beraten, begleiten. Und womöglich dann auch annehmen und aushalten können: da kann keine Sorge mehr helfen.

Maio betont, dass Sorgearbeit nicht gleichzusetzen ist mit bloßem Versorgen. Die Sehnsucht der allermeisten Menschen, in Geborgenheit zu sterben, erfordere strukturelle Veränderungen. Diesen vorausgeschaltet sind jedoch grundlegende Diskurse um unser Zusammenleben. Denn dass Menschen sich im Spiegel gesellschaftlicher Haltungen in unserem Land zunehmend als Versorgungsproblem und Last empfinden und hieraus der Wunsch nach assistiertem Suizid entstehen kann, sollte uns aufhorchen lassen. |CF



Prof. Dr. med. Giovanni Maio  
im März bei seinem spannenden  
Vortrag in Augsburg. | Foto: AHPV

**VEREINSARBEIT:****ALZHEIMER GESELLSCHAFT AUGSBURG E.V. - SELBSTHILFE DEMENZ IST NEUES MITGLIED IN UNSEREM VEREIN**

Die Alzheimer Gesellschaft Augsburg e.V. – Selbsthilfe Demenz ist seit 2009 ein eingetragener, als gemeinnützig anerkannter Verein für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Interessierte im Raum Augsburg. Als Teil der Deutschen Alzheimer Gesellschaft nutzen wir deren fachliche Ressourcen, Fortbildungsangebote und politische Interessensvertretung. Auf Bundesebene werden Informationsmaterialien erarbeitet, Forschungsprojekte begleitet und die Anliegen von Menschen mit Demenz und ihren Familien in Politik und Öffentlichkeit sichtbar gemacht – davon profitieren auch die Menschen in unserer Region. Gleichzeitig fließen Erfahrungen aus Augsburg in dieses Netzwerk zurück, etwa zu innovativen Begegnungsangeboten, Angehörigengruppen oder Kooperationsformen mit Partnern im Gesundheits- und Sozialwesen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Information, Beratung und Begegnung. Wir bieten ein niedrigschwelliges, kostenfreies Alzheimer-Telefon an, mit dem sich Betroffene, pflegende Angehörige und professionell Tätige vertraulich beraten lassen können. In Vortragsreihen, Gruppenabenden und der Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ vermitteln wir praxisnahes Wissen rund um Demenz, Betreuung und Pflege. Besonders am Herzen liegen uns niedrigschwellige Teilhabeangebote, die Ressourcen stärken und Freude ermöglichen. Ein besonderes Anliegen ist uns der geschützte Raum für Austausch. Hier begegnen sich, Angehörige und Interessierte auf Augenhöhe. Oft entsteht aus dem gemeinsamen Gespräch das Gefühl: „Ich bin mit dieser Situation nicht allein“, und es werden ganz praktische Ideen ausgetauscht, wie sich der Alltag mit Demenz etwas leichter gestalten lässt. Neu entstanden ist eine Gruppe speziell für Partnerinnen und Partner von jüngeren Menschen (unter 70 Jahre) mit Demenz. Diese „jungen Angehörigen“ stehen häufig mitten im Berufsleben



Das Team des Alzheimer Telefons – erste Anlaufstelle für vertrauliche Information, Beratung und Unterstützung rund um Demenz. | Foto: Verein

oder haben konkrete Zukunftspläne, wenn die Diagnose Demenz alles durcheinander bringt. In der Gruppe gibt es Raum, über die besonderen Belastungen in Partnerschaft und Familie, über veränderte Rollenbilder und über Fragen zur gemeinsamen Lebensplanung zu sprechen. Ermöglicht werden ehrliche Gespräche – von der Sorge um die berufliche und finanzielle Zukunft bis hin zu Themen wie Nähe, Distanz und eigener Selbstfürsorge. | JÖRG FRÖHLICH, Vorsitzender

Der AHPV e.V. freut sich sehr über die Mitgliedschaft der Alzheimer Gesellschaft. Mit dieser ist die Mitgliedergruppe 13 der Angehörigen und Selbstvertreter:innen hervorragend besetzt, denn die dort gebündelten Stimmen und Perspektiven werden die Arbeit des AHPV e.V. deutlich unterstützen. Unser beider Kräfte bündelnd werden wir an der Umsetzung unseres gemeinsamen Ziels arbeiten: dass Menschen mit demenzieller Erkrankung in der Region Augsburg in Würde leben, und auch sterben können. | CF

**Aktuelle Themen, Berichte aus den Gruppen, Termine und unsere Veranstaltungsflyer finden Sie auf der Homepage unter [www.alzheimer-augsburg.de](http://www.alzheimer-augsburg.de).**

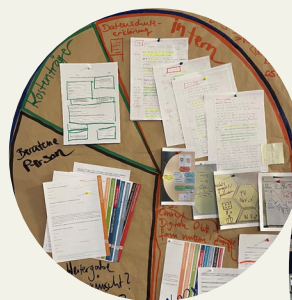
**VEREINSARBEIT:****BILDEN UND INFORMIEREN**

Das Handlungsfeld Bilden und Informieren ist ein Kernstück der Netzwerkarbeit des AHPV e.V. Schon von Beginn an sind die Bildungsverantwortlichen der Region in engem Austausch zu den Bedarfen und Angeboten im Bereich Hospiz- und Palliativversorgung. Sie treffen sich einmal jährlich im Sommer, um sich zu den Gedanken und Planungen für das Folgejahr auszutauschen. Was wird benötigt? Wer macht was? Was gibt es an neuen Konzepten? Wo können wir zusammenarbeiten? Hierbei haben wir neben Fort- und Weiterbildungen für in diesem Bereich tätige Personen vor allem ein Ziel: über ganz verschiedene Veranstaltungen an vielen Orten in unserer Region möglichst viele Bürger:innen einzuladen, sich zum Thema Hospiz- und Palliativversorgung zu informieren.

Über die Website des AHPV [www.ahpv.de](http://www.ahpv.de) können sich alle Interessierten tagesaktuell unkompliziert einen Überblick über alle Angebote verschaffen. Sie finden dort nicht nur berufsfeldbezogene Seminare und Kurse, sondern unter der Rubrik „Veranstaltungen“ auch kürzere öffentliche Vorträge oder Workshops für alle, die am Thema Interesse haben. So wird die gezielte themenspezifische Suche sehr viel einfacher für alle, die Informationen brauchen. Über die Jahre hinweg ist im Netzwerk so ein großes Vertrauen entstanden: wir stehen nicht in Konkurrenz zueinander sondern sehen uns gemeinsam in der Verantwortung, mit unseren Bildungsangeboten unseren Teil dazu beizutragen, dass alle Menschen in der letzten Lebensphase gut versorgt und ihrem Willen und individuellen Wünschen entsprechend behandelt werden können. | CF

**AUSBILDUNG:****NEUE ACP-BERATERINNEN IN DER REGION**

Mitte März sind auch in diesem Frühjahr wieder neun angehende ACP-Beraterinnen hochmotiviert in den praktischen Teil der Ausbildung durchgestartet. Hinter uns liegen acht Tage intensiver theoretischer Ausbildung: viel Wissen, Diskussion, Reflexion. An- und miteinander wachsen, das hat viel Freude bereitet und die ersten Beratungen zeigen, wieviel gelernt wurde und wieviel Kompetenz hier in die jeweiligen Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe einfließen wird. Weiter so – Ihr seid echt gut ☺! | CF



Durchstarten mit viel frischem Fachwissen: 9 neue ACP-Beraterinnen mit Christine Fricke und Daniel Felber





SAVE THE DATE: 10. - 18.10.2026

## ERSTE HOSPIZWOCHE IN DER REGION AUGSBURG

„Wir begleiten Leben. Fachlich stark. Menschlich nah“

Am 10. Oktober 2026 findet der Welthospiztag statt. Ziel hierbei ist, international auf die Belange der Hospiz- und Palliativversorgung aufmerksam zu machen. Auch in der Region Augsburg soll mit der vom 10.10.–18.10.26 stattfindenden Hospizwoche unter dem Motto: „Wir begleiten Leben. Fachlich stark. Menschlich nah“ für diese Thematik Raum geschaffen werden. Der AHPV e.V. freut sich sehr, dass es erstmals gelungen ist, in diesem Rahmen gemeinsam mit allen Hospizgruppen flächendeckend ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. Eine detaillierte Übersicht wird ab Pfingsten verfügbar sein. Beginn ist eine Auftaktveranstaltung im Annahof in Augsburg am Samstag, 10.10.2026 von 15 – 19 Uhr. Wir freuen uns über die bereits erhaltenen Zusagen politischer Verantwortlicher, die Hospizwoche zu eröffnen. Hiermit wird erneut unterstrichen, welche Bedeutung der Hospiz- und Palliativversorgung in der Region zugemessen wird. Neben Ständen der Hospizvereine wird es kurze Vorträge zu verschiedenen Aspekten der Hospizarbeit geben. Enden wird die Veranstaltung mit einer Impro-Show des Senseable-Theaters.

Erste Augsburger Hospizwoche | 10.10. bis 18.10.2026  
Infos, Details und Anmeldemöglichkeit ab Pfingsten unter [www.ahpv.de](http://www.ahpv.de)

## GESUNDHEIT - UND PALLIATIV- VERSORGUNG - UNTEILBAR

**Ausgrenzung schwächt die Abwehrkräfte.**

Verschiedene Personengruppen haben aufgrund unterschiedlicher Aspekte ihrer Lebenssituation nicht den selben Zugang zur Gesundheitsversorgung wie die Allgemeinbevölkerung. Hierauf macht u.a. die Kampagne des Vereins *Ärzte der Welt: Gesundheit unteilbar* aufmerksam. Ein global herausforderndes Thema, das auch regional durchaus von Bedeutung ist. Der Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V. hat zum Ziel, allen Menschen gleichermaßen eine ihren Bedarfen und Wünschen entsprechende Versorgung in der letzten Lebensphase zu ermöglichen – und daher 2023

bewusst gesellschaftliche Randgruppen als Mitgliedergruppen aufgenommen. Dies war der Ausgangspunkt für den Ausbau strukturierter Netzwerkarbeit in diesem Bereich. Im regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkel *Allgemeine ambulante Palliativversorgung (AAPV)* des AHPV e.V. haben sich dieses Jahr bereits mehr als 30 Personen aus verschiedenen Berufen und Settings mit der Thematik der Palliativversorgung von Menschen mit psychiatrischer Erkrankung auseinandergesetzt. Im Mai wird dies fortgesetzt durch den Blick auf die besonderen Herausforderungen in der palliativen Versorgung von Menschen mit Suchterkrankung.

Für mehr Infos und Anmeldung bitte QR-Code einscannen.



Unser Rezept:  
**Zusammenhalt.**

ÄRZTE DER WELT  
#GesundheitUnteilbar

AUGSBURGER  
PALLIATIVVERSORGUNG gGmbH



## NEUES VON DER AUGSBURGER PALLIATIVVERSORGUNG

Immer wieder stehen im Rahmen der Netzwerkkoordination durch den AHPV e.V. in Stadt und Landkreis Augsburg bei Diskussionen Schnittstellenproblematiken zwischen verschiedenen Versorgern und Dienstleistungen im Vordergrund.

Die Palliative Care Teams in Augsburg und Schwabmünchen haben nun zu Jahresbeginn digitale Lösungen umgesetzt, um einige der häufig benannten Probleme zukünftig lösen zu können.

### NEU: Einführung der Telematik-Infrastruktur mit Kim

Obwohl die Teilnahme an der Telematik-Infrastruktur für Leistungserbringer der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) nicht verpflichtend ist, hat die Augsburger Palliativversorgung diese als erster SAPV-Leistungserbringer bei sich aufgebaut und eingeführt. „Wenn sie funktioniert, hat die sichere digitale Übermittlung von patientenbezogenen Daten so viele Vorteile, dass wir unbedingt daran teilnehmen wollen.“ so Dr. Dr. Eckhard Eichner, Geschäftsführer der APV gGmbH. „Digitale Arztbriefe, Medikamentenpläne, e-rezept und viele weitere Funktionen erleichtern uns die Kommunikation und kommen den gemeinsam versorgten Patient:innen unmittelbar zugute.“ Allerdings wird es bei allem Optimismus noch einige Zeit dauern, bis diese Funktionen wie selbstverständlich genutzt werden können. Zum Start wird jetzt bei allen Kolleg:innen erfragt, wer KIM aktiv nutzt und darüber kommunizieren will.

### NEU: Ärzteportal am 01.01.2026 gestartet

Um behandelnden Ärzt:innen die direkte Kommunikation mit dem SAPV-Team zu erleichtern, sind sowohl die ärztliche Leitung als auch SAPV-Ärzt:innen während ihrer Dienstzeiten für diese nun direkt erreichbar.

Ärzt:innen können sich an das SAPV-Team wenden, um die Telefonnummern zu erhalten ([sapv@ahpv.de](mailto:sapv@ahpv.de) oder 0821 455 550-0).

Foto: APV | Eckhard Eichner



## SAVE THE DATE:

## BECAUSE WE CARE

Wie gestalten wir die Pflege von morgen? Der BECAUSE WE CARE - Kongress am 07. Mai 2026 (9-18 Uhr) im Kongress am Park in Augsburg schafft Raum für Austausch, Inspiration und konkrete Lösungsansätze: spannende Vorträge, innovative Aussteller und praxisrelevante Impulse für Führungskräfte und Fachpersonal.

Der AHPV e.V. trägt auch in diesem Jahr mit dem Vortrag „Patientenverfügung für Notfälle - Handlungssicherheit und willensgerechte Versorgung im medizinischen Notfall“ zum Programm bei.

Do., 07. Mai 2026 (09-18 Uhr), Kongress am Park, Augsburg  
Alle Informationen zum Programm, zur Anmeldung und zu den Veranstaltern unter [www.becausewecare.de](http://www.becausewecare.de)



## SAVE THE DATE:

## AUGSBURG OPEN

Am 8. Mai 2026 (16-17 Uhr) öffnet der AHPV seine Türen für alle Interessierten. Im Rahmen des Augsburg Open geben wir Einblick in unser zentrales Handlungsfeld: Regionale palliativ-hospizische Vernetzung.

Gut versorgt leben können - bis zuletzt. Dies zu ermöglichen, ist das Ziel verschiedenster Organisationen und deren Mitarbeitenden sowie über 400 ehrenamtlich tätigen Hospizbegleiter:innen in der Region Augsburg. Bei diesem Vortrag erfahren Sie, wer genau was tut und an wen Sie sich zu unterschiedlichen Zeitpunkten und Bedarfen wenden können. Wir möchten in Ihnen Vertrauen wecken, dass Augsburger Bürger:innen sich bei schwerster Erkrankung und in der letzten Lebensphase auf ein sorgendes und tragendes Netzwerk an Hilfe verlassen können.

7. – 10. MAI  
**AUGSBURG  
OPEN**

Wir sind  
dabei!

Onlineanmeldung ab 8. April



Programm und Tickets:  
[augsburg-open.de](http://augsburg-open.de)

Fr., 08. Mai 2026 (16-17 Uhr),  
in den Räumen des AHPV,  
Stadtberger Str. 21,  
86157 Augsburg

## FSV-FORMULARE

AKTUALISIERTE UND ERGÄNZTE  
VORSORGE-FORMULARE VERFÜGBAR

Das kostenlose Angebot FÜR | SICH | VOR : SORGEN umfasst den Druck und die Herausgabe bzw. den Versand von Vorsorge-Formularen sowie die Beratung dazu. Im März 2025 erschien bereits die Patientenverfügung für Notfälle als Ersatz für den bis dahin geltenden Augsburger Notfallplan. Ab sofort stehen nun auch die anderen Vorsorge-Formulare des AHPV e.V. und der dazugehörige Umschlag in überarbeiteter Version zur Verfügung:

- (Vorsorge-)Vollmacht
- (Vorsorge-)Vollmacht - Innenverhältnis
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung
- Impulse für individuelle Wertvorstellungen (früher: Patienten-/Betreuungsverfügung - Beiblatt)
- Verfügung zur Organspende
- Erläuterungen zu meinem Willen (neu hinzugekommen)
- Notfallinformationen (früher: Vertrauenspersonen)

Auch das Formular der Ehegattennotvertretung steht aktualisiert zur Verfügung.



Wenden Sie sich bei Interesse und Fragen zum Thema Vorsorge unverbindlich an unsere qualifizierten Berater:innen:  
Telefon: 0821 455 550 - 42 | E-Mail: [vorsorgen@ahpv.de](mailto:vorsorgen@ahpv.de)

## ACP FÜR | SICH | VOR : SORGEN

Mit unserem kostenfreien Informations- und Beratungsangebot der FÜR | SICH | VOR : SORGEN-Werkstätten (FSV-WS) möchten wir Menschen dabei unterstützen, sich in Kleingruppen fundiert mit den komplexen Fragestellungen der Vorsorge auseinanderzusetzen und damit für sich und andere vorzusorgen. Unsere Werkstätten beinhalten (Kurz-)vorträge zu unterschiedlichen Themen. Es gibt auch ausreichend Gelegenheiten, individuelle Fragen zu stellen.



Alle Infos und Termine sowie der Anmelde-Link für die Onlineveranstaltungen auf [www.fuersichvorsorgen.de](http://www.fuersichvorsorgen.de)

FSV-WS III: Mutmaßlicher Wille, z.B. bei Demenz  
Mittwoch, 22.07.2026

FSV-WS IV: Testament und Vererben  
Mittwoch, 17.06.2026

FSV-WS V: Bestattung und deren Vorsorge  
Mittwoch, 11.11.2026

FSV-WS VI: Gemeinnützig schenken und vererben  
Mittwoch, 09.12.2026

In den Räumen des AHPV e.V.

## IM ONLINE-FORMAT:

Vorsorgevollmacht & Betreuungsverfügung  
Mittwoch, 15.04.2026

Patientenverfügung  
Mittwoch, 06.05.2026

JEWELS  
16:30 - 18:30  
UHR

WERKSTATT-TERMINE

## KURSANGEBOT AB 16.04.26:

## EduKation demenz®

**Kostenlose Schulung für An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz** | Das Konzept zielt darauf ab, die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis zu verbessern, um die häusliche Pflegesituation zu entlasten. Inhalte: Vermittlung von Wissen über das Krankheitsbild, praktische Tipps für den Alltag und Raum für den Austausch mit anderen Betroffenen.

**START: Mittwoch, 16.04.2026 (10 x 2 Stunden, jeweils 10:30 - 12:30 Uhr)**

Bei Interesse oder für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte Claudia Krämer, Fachstelle für pflegende Angehörige / Demenzberatung

✉ c.kraemer@awo-augsburg.de

☎ 0821 450 770 156



## KURSANGEBOT AB 29.04.26:

## ZUSATZ-QUALIFIKATION ETHIKBERATER:IN PALLIATIVE CARE / PALLIATIVE GERIATRIE / HOSPIZVERSORGUNG

In Einrichtungen, die schwerstkranke und sterbende Menschen versorgen, stoßen Mitarbeiter:innen immer wieder auf ethische Grenz- und Entscheidungssituationen. | Es ist gut, jemanden in der Einrichtung zu haben, der Fallbesprechungen einberufen und moderieren kann – der aber auch einfach Ansprechpartner:in sein will und darf.

Für die versorgten und begleiteten Personen, aber auch für Kolleg:innen. Seit 2024 stellt sich der AHPV e.V. gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen der Herausforderung, einen ethisch verantwortlichen Umgang mit Sterbe- und Todeswünschen sowie dem assistierten Suizid zu finden. Hierbei hat sich immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist, im Bereich Ethik gut geschulte Mitarbeiter:innen zu haben. Daher möchten wir Sie heute auf die Zusatzqualifikation zur Ethikberater:in mit

Schwerpunkt Palliative Geriatrie und Hospizversorgung aufmerksam machen, die unter der Kursleitung von Petra Mayer vom 28.04.2026 – 30.07.2026 in St. Ottilien stattfinden wird. Der Kurs umfasst 3 Module mit insgesamt 80 Unterrichtseinheiten.

**ETHIK: WERTE, DIE TRAGEN. ENTSCHEIDUNGEN, DIE WIRKEN.**

Für weitere Informationen zum Kurs sowie die Kontaktdaten einfach QR-Code scannen. Frau Mayer hat uns gebeten ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass Plätze im Kurs frei sind und auch kurzfristig Entschlossene herzlich willkommen sind!



## UNS BEIM HELFEN HELFEN

Fast jeden bewegt eine Geschichte über einen geliebten Menschen, der gestorben ist. Helfen Sie mit und uns, die Lebensqualität von Menschen mit lebensbegrenzenden Erkrankungen und ihren Angehörigen durch eine qualitativ hochwertige Hospiz- und Palliativversorgung in der Region Augsburg zu verbessern.

## SPENDENKONTEN DES AHPV:

SPARKASSE SCHWABEN-BODENSEE  
IBAN DE25 7315 0000 0030 1169 66  
BIC BYLADEM1MLM

STADTSPARKASSE AUGSBURG  
IBAN DE89 7205 0000 0252 0237 91  
BIC AUGSDE77XXX



...ODER QR-CODE  
SCANNEN UND  
ONLINE SPENDEN!

## IMPRESSUM | KONTAKT

Herausgeber:  
Augsburger Hospiz-  
und Palliativversorgung e.V.  
Stadtberger Straße 21,  
86157 Augsburg  
☎ 0821 455 550-40  
✉ info@ahpv.de  
🌐 www.ahpv.de

V.i.S.d.P.: Christine Fricke  
Redaktion:  
Daniel Felber (DF),  
Christine Fricke (CF),  
Jörg Fröhlich (JF)  
Eckard Rasehorn (ER)  
© ahpv, 2026



## PALLIATIVKOMPASS

Der Palliativkompass des AHPV e.V. bietet Hilfesuchenden und sonstigen Interessierten eine Übersicht über Angebote rund um das Thema der Hospiz- und Palliativversorgung in Stadt und Landkreis Augsburg.

In den drei Rubriken „Vorsorge“, „Versorgung“ und „Trauer“ finden sich Informationen, Beratungsstellen und Dienstleister:innen rund um das jeweilige Thema. Der digitale Kompass soll stetig weiter ausgebaut werden. Melden Sie sich deshalb auch gerne bei uns, wenn Ihnen als Informationssuchendem ein Dienst bzw. ein Angebot fehlt oder Sie mit Ihrem Dienst in



Zukunft auf der Website aufgeführt werden wollen.

[www.palliativkompass.de](http://www.palliativkompass.de)

## INHOUSE-SCHULUNG PALLIATIVE PRAXIS

Ab sofort bieten wir wieder den 40 h Basis-Kurs nach dem bewährten Schulungskonzept Palliative Praxis für interessierte Einrichtungen an. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, um Näheres zu besprechen!

## WEITERBILDUNGEN

In diesem Jahr beginnen wieder Weiterbildungen im Bereich Palliative Care für verschiedene Berufsgruppen – sichern Sie sich durch frühzeitige Anmeldung einen Platz!

**Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft**  
19.10.2026 bis 25.06.2027

**Qualifikation zur ACP-Berater:in**  
gemäß §132g SGB V  
02.12.2026 bis 16.03.2027

## TAGESSEMINARE

**Montag, 20.04.26:**  
Grundlagen und Einführung in das neue FSV-Dokument Patientenverfügung für Notfälle. Eine Schulung für beratende Fachkräfte (Ärzt:innen, ACP-Berater:innen, ...)  
Referent: Daniel Felber;  
09:00 - 12:00 Uhr, in den Räumen des AHPV e.V.

**Montag, 12.10.2026**  
Vertiefungstag für ACP-Berater:innen: Grenzbereiche Notfall-, Intensiv- und Palliativmedizin; Handlungsoptionen im Umgang mit Verfügungen;  
Referent: Dr. med. Wolfgang Schaaf;  
09:00 - 16:30 Uhr, in den Räumen des AHPV e.V.

**Dienstag, 13.10.2026**  
Über Sterbewünsche sprechen - Grundlagenseminar;  
Referentin: Petra Mayer;  
09:00 - 16:30 Uhr, in den Räumen des AHPV e.V.

**Mittwoch, 28.10.2026**  
Vertiefungsseminar: Wenn Worte schwer wiegen - Sprachfähig bleiben im Umgang mit Sterbe- und Todeswünschen; Referentin: Petra Mayer;  
09:00 - 16:30 Uhr, in den Räumen des AHPV e.V.



Mit dem QR-Code anmelden auf [www.ahpv.de](http://www.ahpv.de) oder telefonisch 0821 455550-40